



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CXXXVIII. Ludwig der Aeltere und der Römer verzeihen der Altstadt Salzwedel und der Mannschaft, soweit sie auf des Herzogs von Lüneburg Vermittelung eingegangen ist, die Partheinahme für den falschen ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CXXXVIII. Ludwig der Aeltere und der Römer verzeihen der Altstadt Salzwedel und der Mannschaft, soweit sie auf des Herzogs von Lüneburg Vermittelung eingegangen ist, die Parteinahme für den falschen Woldemar und gewähren ihr gewisse Zusicherungen, am 4. Februar 1351.

Wy Ludewich vnd Ludewich, genant de Romer, Brüder, van Gods gnaden Marggreuen tu Brandenborch vnd tu Lufitz, des heiligen Romischen Rikes ouerften Kemerer, Phallenczgreuen by Ryn vnd hertogen in Beyern, bekennen openbar med defem brife vor vs vnd den hochgebornen Vorsten Otten, von Gods gnaden marggreuen tu Brandenborch, vfen liuen bruder, vnd vor vfen eruen, dat wi die wifen vnd bescheiden lude die Radmanne, die Gilddenmeister vnd die gemeynen Burger, die in der olden Stat tu Soltwedel geseten sin, vnd ouk die bederuen lude, dy in dem Lande tu Soltwedel geseten sin, di med yn den dedinghen, di vfe lyuen Ohemyn die Hertogen van Lunenborch van vfer wegen med yn gedan hebbet, syn begreben, vfe lyuen getruwen, vmne dy geschicht, di an vns geschyn sin vnd de si gegen vns gedan hebbet van des wegen, de sik marggreue Woldemar numet, vnd wat se grauen hebbet vnd geslichtet van Grauen eder gebroken van buwe eder van muren an der borch daseluens, nymmer eyne vor den andern vordenken wellen vnd si scholen van vs vnd vfen eruen dar vmne ane allerley wete vnd schulde bliuen vnd hebben in dat gentzlik vnd luterlik allen med eyne ander vnd eyne geweliken besunderlik vorgeuen vnd wollen ore hulde here wesen vnd si scholen ouk vs vnde vfer eruen ewichlich getruwe lude blyuen vnd wollen si ouk des gegen vs an keynen saken nymmer laten entgelden vnd wollen si ouk by alle yrme rechte ouer eygen, lehen vnd erue vnd by yrer vryheit, olde gude gewonheit vnd by yren bryfen vnd handfesten, dy si von den olden vorsten den Marggreuen tu Brandenborch vnd van Hertog Otten van Brunwich vnd van vor Agnesn, siner Husvrowen, den Got allen gnedich si, vfen vorfaren vnd ouk van vs hebbet vnd bestedighen vnd vornyen in die ouk med defem brife. Were ouk, dat si yengerley brife van den vorgeuanten vfen vorfaren oder van vs hedden, di van older eder van andern redeliken saken verdorwen weren, di si vornyet wollet hebben, di schol wi en vornyen, wen si dat an vs eyfchen: vnd wollen weder scholen yn ouk neyne vtlendefche Lude tu Voyden fetten vnd dun yn di besunder gnade, dat di lehen bede, di Marggreue Woldemar tu Brandenborch, dem Got gnedich si, di wile he leuede, van in vnd in dem lande tu Soltwedel genomen heft, gentzlik af schol sin vnd die rechte gewonlike bede schol wi nemen, als wi si bedher hebt genomen. Ouk mogen si vnd scholen med vfer guden gunst vnd willen yren jarmarckts dach, den si bed daher hebben gehat vnd gehalten vp sante Dyonisien dach, med aller vriheit, gefetten, eren, rechten vnd guden gewonheiten in allen den wifen vnd rechten, als si denfuluen jarmarckts dach vp den egenanten sante Dyonisien dach hebben gehat, vor bat ewichlich alle jar vppe den nehesten Sundach nach vnser Vrowen daghe tu Wurtewyhe holden vnd hebben, oft si wollen. Vnd dat wi alle die vorgeuanden Stucke vnd eyne jewelek besunder stede vnd ganz holden wollen, des geuen wi yn dessen brief med vnser beider anhangeden Infigeln verfigelt. Des sint gethughe de Edelmanne Greue Gunther van Swartzborch, here tu spremberch, vnd de erber manne Friderich van Lochen, Dypold heel, vfe marschalk, Wilhelm van Bombrecht, vfe Schencke, vnd Petir van Breydow, Riddere, hempe van Knyfebeke, Wernher vnd heynrik van der Schulenborch, knapen, vfe liuen getruwen vnd ander erber lude gnuch. De brief is gegeuen tu Vrankenuord,



nach godes geborde drytteen hundert Jar in deme eynen vnd festigsten jare, an deme vrydag nach vser vrowen daghe tu Lichtmezze.

Nach dem Originale des Salz. Archives IX, 5.

CXXXIX. Markgraf Ludwig der Aeltere und der Römer gewähren dieselbe Verzeihung der Neustadt Salzwedel und verschreiben auch dieser einige besondere Rechte, am 4. Februar 1351.

Wi Ludewich vnd Ludewich genant de Romer, Brüder, van Gods gnaden Marggrafen tu Brandenborch vnd tu Lufitz, des heiligen Romischen Rikes ouersten kemerer, Phallantzgreuen by Ryn vnd hertogen tu Beyern, Bekennen apenbar med desern brefe vor vs vnd den hoggebornen vorsten Otten, van Gods gnaden marggreuen tu Brandenborch, vser liden Bruder, vnd vor vser eruen, Dat wie die wiesen vnd bescheiden Lude die Ratmanne, die Gildemeister vnd die gemeynen Burger, die in der nyen Stat tu Soltwedel geseten sin, Vnd ouk die beruen Lude, die in deme Lande tu Soltwedel geseten sin, die med in yn den dhedinghen, die vser liden Ohemyn, die Hertogen van Lunenborch vm vser wegen med yn gedan hebbet, syn begreben, vser liden getrouwen, Vmme die geschicht, die an vs geschyn syn vnd die sie gegen vs gedan hebbet wan des wegen, die sick marggreue woldmar numet, vnd wat si Grauen hebbet vnd geflichtet van grauen eder gebroken van Buwe eder van muren an der Borch da seluens, nymmer eynen vor den andern verdenken wellen. Vnd sie scholen van vs vnd vser eruen dar vmme ane allerley wite vnd schulde blyuen vnd hebben in dat gantzlick vnd luterlike allen med eyn ander Vnd eynen geweliken besunderlik vorgeuen vnd wollen ore hulde Here wesen vnd sie scholen ouk vs vnd vser eruen ewiglich getrouwe Lude blyuen vnd wellen sie ouk des gegen vs an keynen saken nymmer laten entgelden vnd wellen sie ouk by alle yme rechte ouer eygen, leben vnd erue, Vnd by irer vriheit, olde gude gewonheit vnd by iren briesen vnd handfesten, die sie von den olden vorsten, den Marggrauen tu Brandenborch, vnd van Hertogen Otten van Brunwich vnd van vor Agnesen, siner Husfrouwen, den Got allen gnedich si, vnser voruaren vnd ouk van vs hebbet, Vnd bestedigen vnd vernyen in die ouk med desern brefe. Were ouk, dat sie yengerley briesen van dem vorgeannten vser voruaren oder van vs hedden, die van Older oder van anderen redeliken saken verdoruen weren, die si vernyet wollet hebben, die scholl wi en vernyen, wen si dat an vs eyschen, vnd wollen weder scholen yn ouk neyne vtlendelike Lude tu voyden setten, vnd dun yn die besunder gnade, dat die Lehenbede, die marggreue woldmar tu Brandenborch, dem Got gnedich si, dy wile he leuede van in vnd in dem Lande tu Soltwedel genomen heft, gantzlick af schol syn vnd die rechte gewonlike bede schol wi nemen, als wi sie bed her hebt genomen. Ouk ist vser gude willen vmme die watermole, de vor vnser vorgeannten Nyen Stat tu Soltwedel was geleghen, dese in de stadt gelegt hebbt vnd wellen in ouk dat stede holden. Vnd dat wi alle die vorgeannten stücke vnd eyn iewelik besunder stede vnd gantz holden wollen, Des geuen wi in desern bref med vser beyder anhangeden Insigeln versigelt. Des sind Gethuge de Edelmanne Greue Gunther van swartzborch, here tu Spremerch vnd de erber manne Friederich von Lochen, Dypold heel, vser marschalk,